

15. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis90/Die Grünen)

vom 11. Februar 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Februar 2010) und **Antwort**

Hundebisse 2009

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Hunde waren im vergangenen Jahr in Berlin gemeldet?

2. Welche Veränderung ist das gegenüber 2008?

Zu 1. und 2.: Am 31.12.2008 waren 108.784 Hunde steuerlich erfasst, am 31.12.2009 waren es 105.177.

3. Wie viele Hunde sind im vergangenen Jahr durch Anspringen oder Beißen gegenüber Menschen oder Hunden auffällig geworden, und wie ist die Verteilung der

der Vorfälle auf die einzelnen Hunderassen (bitte getrennt nach anspringen und beißen auflisten)?

4. Welche Veränderungen gibt es gegenüber 2008?

Zu 3. und 4.: Die Anzahl der durch Anspringen oder Beißen gegenüber Menschen oder Hunden auffällig gewordenen Hunde sowie der Vergleich zum Vorjahr sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen. Eine Differenzierung der Angaben in Anspringen und Beißen ist nicht möglich. Bei der Beurteilung der Zahlen ist jedoch zu beachten, dass der Anteil der Vorfälle, in denen ein Hund Menschen in „gefährdender Weise anspringt“ äußerst gering ist, da solche Vorkommnisse den zuständigen Behörden sehr selten angezeigt werden.

Tab.1: Hundebissstatistik 2008

	Hunderasse	Fälle, in denen Menschen verletzt oder gefährdend angesprungen wurden	Fälle, in denen ausschließlich Hunde verletzt wurden
1.	Pitbull	4	13
2.	American Staffordsh. Terrier	16	24
4.	Bull Terrier	3	6
5.	Tosa Inu	0	1
Summe 1. - 5.		23	44
6.	Bullmastiff	0	2
7.	Dogo Argentino	0	1
9.	Fila Brasileiro	0	0
10.	Mastin Espanol	0	0
11.	Mastino Napoletano	0	0
12.	Mastiff	0	1
13.	Mischling - gefährl. Hund -	6	10
Summe 6-13		6	14
Summe 1. - 13.		29	58

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

		Fälle, in denen Menschen verletzt oder gefährdend angesprungen wurden	Fälle, in denen ausschließlich Hunde verletzt wurden
	Hunderasse		
14.	Mischlinge	183	119
15.	Basset	2	0
16.	Beagle	7	1
17.	Bergamasker	0	0
18.	Berner Sennenhund	3	1
19.	Bernhardiner	1	2
20.	Bobtail	1	0
21.	Boxer	9	16
22.	Briard	0	0
23.	Chow Chow	1	1
24.	Cocker Spaniel	4	1
25.	Collie	4	4
26.	Dackel	19	0
27.	Dalmatiner	4	5
28.	Dobermann	25	6
29.	Dogge	11	10
29a.	Dogue de Bordeaux	1	2
30.	Golden Retriever	19	9
31.	Hirtenhund	11	6
32.	Hovawart	3	3
33.	Husky (Sibirian)	3	5
34.	Irish Setter	0	0
35.	Jagdhunde	7	3
36.	Kaukasischer Owtcharka	0	1
37.	Kuvasz	0	0
38.	Labrador Retriever	10	15
39.	Leonberger	0	2
40.	Lhasa Apso	0	0
41.	Malamut (Alaskan)	0	0
42.	Malteser	1	0
43.	Münsterländer(Kleiner/Großer)	0	3
44.	Neufundländer	1	0
45.	Pekinese	1	0
46.	Pudel	5	2
47.	Rehpinscher (Zwergpinscher)	2	1
48.	Rhodesian Ridgeback	8	4
49.	Rottweiler	28	28
50.	Schäferhund (Deutscher)	106	87
51.	Schnauzer	1	12
52.	Shih Tzu	0	0
53.	Spitz	12	2
53a.	Staffordshire Bull Terrier	1	1
54.	Terrier	39	16
55.	Weimaraner	4	4
56.	Windhund	6	3
57.	Yorkshire Terrier	1	0
58.	sonst. oder unbekannte Rasse	143	81
Summe 14-58		687	456
Gesamt	Endsumme 1. - 58.	716	514

Tab.2: Hundebissstatistik 2009

	Hunderasse	Fälle, in denen Menschen verletzt oder gefährdend angesprungen wurden	Fälle, in denen ausschließlich Hunde verletzt wurden
1.	Pitbull	6	14
2.	American Staffordsh. Terrier	17	29
4.	Bullterrier	2	2
5.	Tosa Inu	0	0
Summe 1. - 5.		25	45
6.	Bullmastiff	1	2
7.	Dogo Argentino	0	0
9.	Fila Brasileiro	0	0
10.	Mastin Espanol	0	0
11.	Mastino Napoletano	1	1
12.	Mastiff	0	1
13.	Mischling - gefährl. Hund -	32	36
Summe 1. - 13.		59	85
14.	Mischlinge	57	35
15.	Basset	0	0
16.	Beagle	4	2
17.	Bergamasker	2	4
18.	Berner Sennenhund	1	0
19.	Bernhardiner	1	1
20.	Bobtail	2	1
21.	Boxer	18	28
22.	Briard	3	2
22a	Bulldogge	7	6
23.	Chow Chow	1	1
24.	Cocker Spaniel	6	3
25.	Collie	12	2
26.	Dackel	14	8
27.	Dalmatiner	10	7
28.	Dobermann	22	12
29.	Dogge	4	6
29a	Dogue de Bordeaux	0	1
30.	Golden Retriever	13	20
31.	Hirtenhund	15	7
32.	Hovawart	5	7
33.	Husky	3	1
34.	Irish Setter	2	1
35.	Jagdhunde	1	0
36.	Kaukasier	2	1
37.	Kuvasz	0	0
38.	Labrador Retriever	6	10
39.	Leonberger	2	2
40.	Lhasa Apso	0	0
41.	Alaskan Malamute	2	3
42.	Malteser	0	2
43.	Münsterländer	1	0
44.	Neufundländer	2	1

	Hunderasse	Fälle, in denen Menschen verletzt oder gefährdend angesprochen wurden	Fälle, in denen ausschließlich Hunde verletzt wurden
45.	Pekingese	0	1
46.	Pudel	7	0
47.	Rehpinscher (Zwergpinscher)	2	5
48.	Rhodesian Ridgeback	7	6
49.	Rottweiler	30	21
50.	Schäferhund (Deutscher)	79	71
51.	Schnauzer	8	10
52.	Shi Tzu	1	0
53.	Spitz	4	2
53a	Staffordshire Bullterrier	1	5
54.	Terrier	34	15
55.	Weimaraner	5	4
56.	Windhund	0	2
57.	Yorkshire Terrier	1	1
58.	sonst. oder unbekannte Rasse	22	16
Summe 14. - 58.		419	333
Gesamtsumme Jahr		478	418

Die Gesamtzahl der amtlich registrierten Bissvorfälle ist im Jahre 2009 im Vergleich zu 2008 deutlich zurückgegangen. Damit hält die seit mehreren Jahren festzustellende positive Entwicklung der Bissvorfälle weiter an.

5. Welche Erkenntnisse gibt es zu den Hintergründen von Beißattacken mit ernsthaften Verletzungen?

6. Für wie sinnvoll bewertet der Senat die Auswahl der ausgewählten Hunderassen auf der Rasseliste vor dem Hintergrund, dass andere Hunderassen in viel größerem Umfang durch Attacken auffallen?

7. Für wie sinnvoll hält der Senat das Hundegesetz mit der Rasseliste vor dem Hintergrund, dass der schwunghafte Internethandel mit genau diesen Rassen nicht kontrolliert wird?

9. Wie ist der Stand der Evaluierung über den Erfolg der Indizierung der vom Berliner Senat ausgewählten Hunderassen, wie er vom Bundesverfassungsgericht gefordert wurde?

Zu 5., 6., 7. und 9.: Der Senat hat sich zu diesen Fragen zuletzt in der Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 16/13208 geäußert. An der damaligen Bewertung hält der Senat weiterhin fest.

8. Wie hat sich der Anteil der im Tierheim abgegebenen Hunde der indizierten Hunderassen gegenüber anderen Rassen in den letzten fünf Jahren entwickelt und wie erfolgreich sind die Vermittlungschancen für diese Hunde?

Zu 8.: Der Anteil der vom Tierheim aus verschiedenen Gründen aufgenommenen Hunde der indizierten Hunde-

rassen (Listenhunde) hat sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

2005: 1.781 Hunde, davon 168 Listenhunde = 9,4 %
 2006: 1.947 Hunde, davon 253 Listenhunde = 13,0 %
 2007: 1.729 Hunde, davon 367 Listenhunde = 21,2 %
 2008: 1.789 Hunde, davon 361 Listenhunde = 20,2 %
 2009: 1.883 Hunde, davon 942 Listenhunde = 50 %

Die Aufenthaltsdauer eines Listenhundes im Tierheim ist deutlich länger als die von nicht gelisteten Hunden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Listenhunde beträgt rund 410 Tage. Dies ist eine etwa achtfach längere Zeit gegenüber nicht gelisteten Hunden.

10. Wie begründet der Senat, dass für einen Hund der indizierten Hunderassen, dem seitens eines Veterinärarmtes Unbedenklichkeit bescheinigt wurde, lebenslanger Maulkorbzwang besteht, während für Hunde anderer großer Hunderassen, die die Beißstatistik anführen, nicht einmal eine Überprüfungspflicht stattfindet?

Zu 10.: Der Senat hält die speziellen Regelungen für das Halten und Führen von Hunden der indizierten Hunderassen aufgrund der besonderen Gefährlichkeit dieser Hunderassen, auf die der Senat mehrfach umfassend eingegangen ist, für gerechtfertigt.

Berlin, den 03. März 2010

In Vertretung

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff
 Senatsverwaltung für Gesundheit,
 Umwelt und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. März 2010)